

XX. Preise

Vorbemerkung

Es sind Unterlagen über eine Vielzahl von Preisen vorhanden, die teils als Einzelpreise verwertet, meist jedoch zu Index- bzw. Meßzahlen zusammengefaßt werden und damit Auskunft über den Preisverlauf in bestimmten Bereichen geben. Preise können erfaßt werden als

Einkaufspreise: z. B. Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter und für landwirtschaftliche Betriebsmittel, Preisindex für die Lebenshaltung;

Verkaufspreise: z. B. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und industrieller Produkte, Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter, Index der Einzelhandelspreise.

Bei der Darstellung der Preisentwicklung durch Preisindexziffern werden bestimmte Umsatzverhältnisse zugrunde gelegt.

A. Preise in Produktion und Großhandel

In den **Indices der Erzeugerpreise industrieller und landwirtschaftlicher Produkte** wird die Entwicklung der Preise für die Güter der inländischen Erzeugung beim Verkauf durch den Erzeuger zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses dargestellt.

Der Index der Erzeugerpreise **industrieller Produkte** spiegelt die Preisbewegung von rund 2 000 Waren wider, für die fast 8 700 Preisreihen zur Verfügung stehen. Als Gewichte dienen die Inlandsumsätze der Industrie im Jahre 1962. Gegliedert ist der Index entsprechend dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik nach Warengruppen, -zweigen und -klassen. Preisbasis 1962 = 100.

Der Index der Erzeugerpreise **landwirtschaftlicher Produkte** gibt die Preisbewegung von 68 Waren mit etwa 1 100 Preisreihen wieder. Als Gewichte dienen die durchschnittlichen Verkäufe der landwirtschaftlichen Betriebe in den zwei Landwirtschaftsjahren 1961/62 und 1962/63. Preisbasis Wirtschaftsjahre 1961/62 bis 1962/63 = 100.

Der **Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte** zeigt die Preisentwicklung für inländisches Rohholz (34 Holzarten, -sorten, Güte- und Stärkeklassen). Gewichtung basiert auf den Erlösen aus den Holzverkäufen des Forstwirtschaftsjahres 1962. Preisbasis Forstwirtschaftsjahr 1962 (Oktober 1961 bis September 1962) = 100.

Der **Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen** gibt Aufschluß über die Preisbewegung auf diesem Teilgebiet des Gartenbaus. Zehn Arten von Schnittblumen und Topfpflanzen sind der Preisbeobachtung zugrunde gelegt. Zur Gewichtung wurden die durchschnittlichen Umsätze der Wirtschaftsjahre 1961/62 und 1962/63 verwendet. Preisbasis Wirtschaftsjahre 1961/62 bis 1962/63 = 100.

Die **Meßziffern der Verkaufspreise des Großhandels** bieten einen Überblick über die Preisentwicklung bei rund 770 wichtigen Waren, von denen 114 hier enthalten sind. Preisbasis 1962 = 100. Die Preise werden von Großhandelsfirmen gemeldet, zum geringen Teil aus Marktberichten entnommen.

Der **Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel** zeigt die Entwicklung der Einkaufspreise der von den landwirtschaftlichen Betrieben benötigten Waren und Dienstleistungen. Preise für sonstige Ausgaben (z. B. für Arbeitskräfte, Versicherungen, Schulzinsen, Betriebssteuern) sind in diesem Index nicht enthalten.

In die Berechnung einbezogen sind 107 Positionen mit etwa 10 800 Preisreihen. Die Preise hierfür werden zum größten Teil beim Landhandel, bei landwirtschaftlichen Einkaufsgenossenschaften und einschlägigen Handwerksbetrieben erhoben. Der Gewichtung liegen die Betriebsausgaben der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1962/63 zugrunde. Preisbasis ist ebenfalls das Wirtschaftsjahr 1962/63 = 100.

Der **Preisindex ausgewählter Grundstoffe** hat die Aufgabe, die Entwicklung der **Einkaufspreise** von »Grundstoffen« (102 unbearbeitete oder wenig bearbeitete Waren, die von den warenproduzierenden Bereichen eingekauft werden) darzustellen. Sie entsprechen bei den inländischen Grundstoffen den Erzeugerpreisen der Vorstufe und bei den ausländischen Grundstoffen den Einfuhrpreisen. Die Gewichtung des Index basiert auf dem Einkauf an Grundstoffen der warenproduzierenden Bereiche der deutschen Wirtschaft im Jahre 1958. Gegliedert ist der Index in Grundstoffe industrieller sowie land- und forstwirtschaftlicher Herkunft. Preisbasis 1958 = 100.

Die **Erzeugerpreise** werden monatlich bei Erzeugerfirmen, Marktverwaltungen, Preisnotierungskommissionen usw. erhoben. In der Regel Preise der ersten Hand. Die Frachtlage richtet sich nach dem jeweiligen Handelsbrauch.

B. Ein- und Ausfuhrpreise

Der **Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter** wird aus rd. 1 700 Preisreihen für 1 105 Einfuhrgüter berechnet. Dem **Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter** liegen etwa 1 650 Preisreihen für 1 088 Ausfuhrwaren zugrunde. Bei beiden Indices handelt es sich um Preise frei deutsche Grenze, zu denen im betreffenden Monat Geschäfte abgeschlossen wurden, nicht um Preise im Zeitpunkt des Grenzübergangs der Ware.

Preis- und Wägungsbasis der beiden Indices ist das Jahr 1958. Als Wägung dienen beim Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter die Einfuhrwerte, beim Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter die Ausfuhrwerte. Beide Indices werden zweifach gegliedert, und zwar nach dem produktionstechnischen Zusammenhang der Waren (entsprechend dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik) sowie nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik. Der Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter wird außerdem auch nach regionalen Gesichtspunkten, und zwar nach Gütern aus EWG-Ländern und nach Gütern aus Drittländern untergliedert.

Einfuhrpreise sind Einkaufspreise für Auslandsgüter cif bzw. frei Grenze (unverzollt, unverteuert), die bei Firmen und Fachverbänden erfragt werden. Bei EWG-Marktordnungsgütern bleiben Abschöpfungsbeträge u. dgl. unberücksichtigt.

C. Bau- und Baulandpreise

Indices der Baupreise: Ergebnisse liegen vierteljährlich für Wohn- und Nichtwohngebäude, für den Straßen- bzw. Wirtschaftswegebau und für die Instandhaltung auf der Basis 1962 = 100 vor. Der Preisindex für Wohn-